



# H I G H

Ausgabe Nr. I/Aug 2011

Heiße Infos aus dem Gemeinderat Hohne

**Jetzt geht´s richtig los!**

**Ihre 7 Kandidatinnen und Kandidaten  
stellen sich vor – stark vor Ort in der  
Gemeinde...**



Fast fünf Jahre sind seit der letzten Kommunalwahl 2006 in Hohne vergangen und es hat sich gezeigt, welche Auswirkungen die Entscheidungen des Gemeinderates für die Zukunft unserer Gemeinde gehabt haben. Jetzt zur Kommunalwahl 2011 wollen wir aber nicht zurückblicken, sondern mit Ideenreichtum und Konzepten, mit Mut und Verantwortungsbewusstsein die Zukunft gestalten. Sehr viele Bürgerinnen und Bürger in Hohne erkennen selbst, in welchem Zustand sich unsere Gemeinde befindet.

Wir geben heute den Startschuss für einen Wahlkampf und werden Ihnen Ihre **Kandidatinnen und Kandidaten** für die Kommunalwahl am **11. Sept. 2011**, unser **Wahlprogramm** und unsere **Zukunftsprojekte** vorstellen. Heute erhalten Sie die erste Ausgabe und Informationen - in ca. 2 Wochen werden wir die benannten Themen noch

einmal im Detail erklären und die Konzepte beschreiben, die unsere Gemeinde zukunftssicher machen und die wir durchsetzen wollen.

Wir fühlen uns ausschließlich dem Gemeinwohl unserer Mitbürger verpflichtet. Deshalb möchten wir, dass alle Bürgerinnen und Bürger, alle Kinder, die Jugendlichen und unsere Seniorinnen und Senioren, die in dem Ort Hohne, in Spechtshorn oder Helmerkamp zu Hause sind und hier ihren Lebensmittelpunkt und ihre Heimat haben, in dieser Gemeinde gute Lebens- und Zukunftsperspektiven vorfinden. In unserem Wahlprogramm haben wir **neun Hauptthemen** benannt, mit denen wir diese positiven Perspektiven erreichen!

Nachfolgend beschreiben wir nun unsere Hauptthemen und in den weiteren Ausgaben unserer Wahlkampagne werden wir ausführlich zu den einzelnen Bereichen Stellung nehmen, aber hier schon mal die wichtigsten Infos vorab:

- 1. Infrastruktur und Entwicklung:** Der demografische Wandel (Demographie, griech., démos – Volk bzw. davon abgeleitet = Bevölkerungswissenschaft) ist eines der wichtigsten Zukunftsthemen und Herausforderungen für den Erhalt und die Entwicklung in unserer Gemeinde. Den negativen Auswirkungen des Bevölkerungswandels möglichst effektiv entgegenzuwirken, muss hauptsächlich Bestandteil verantwortungsvoller Gemeindepolitik sein. Es ist zwingend notwendig, in kommunale Infrastrukturen (*von dem lateinischen infra = unten, unterhalb abgeleitet = Grundeinrichtung*), d. h. in die Grundeinrichtungen zu investieren und die zukunftsorientierte Entwicklung voranzutreiben. Wir wollen die Gemeinde Hohne in seiner Funktion als ländlich-dörflichem Wohnstandort mit dem Nutzungsschwerpunkt Freizeit und Naturerleben für Familien, für Natur- u. Tierliebhaber oder Personen, die das dörflich-idyllische mögen, vorantreiben. So wurde das Hauptziel im Entwicklungskonzept 2008 für die Gemeinde Hohne festgelegt. Dieses Entwicklungskonzept, das mit breiter Unterstützung der Mitbürger erstellt wurde, enthält viele wichtige Aufgabenstellungen, die endlich durchgängig angegangen werden müssen. Bisher fehlte dem Großteil des Rates der Mut, hier die Veränderungen anzupacken, aber Stillstand ist Rückschritt! Von dem Erhalt der Einkaufsmöglichkeiten, über eine Sicherstellung der ärztlichen Grundversorgung, der besseren Busanbindung der Gemeinde (z. B. durch einen Bürgerbus oder andere adäquate Alternativlösungen), dem Erschließen eines kleinen Gewerbegebietes zur örtlichen Entwicklung, der Verbesserung der Bürgerbegegnung, bis hin zur Verbesserung der ortsnahen Rund-/Fusswege und Eingrünung des Dorfes im Außenbereich, müssen viele wichtige Themen in die Hand genommen werden. Daher halten wir eine Kombination von mehreren Maßnahmen für erforderlich, um in unserem Gemeindegebiet das Leben attraktiver zu gestalten. Zu den Konzepten nehmen wir noch ausführlich in der nächsten Ausgabe Stellung
- 2. Handwerk, Gewerbe und Mittelstand:** Wir wollen den Erhalt und den Ausbau der in der Gemeinde Hohne vorhandenen wohnortnahen Arbeitsplätze! Damit dies gesichert wird, ist eine gezielte Wirtschaftsförderung und Vernetzung der Zusammenarbeit mit dem Landkreis Celle, dem Land Niedersachsen, den Handwerks- und Industrie- und Handelskammern wichtig. Individuelle Schaffung von guten Rahmenbedingungen für das Kleinhandwerk, für die Betriebe und das Gewerbe in unserer Gemeinde liegt uns am Herzen und ist ein großer Teil unseres Sachverstandes – und - dafür sind wir bereit uns einzusetzen und zu investieren.
- 3. Kindergarten und Schule:** Wir wollen unsere Kinder und Jugendlichen auf ihrem Weg zu einem eigenverantwortlichen und selbstbewussten Leben unterstützen - junge Menschen sollen lernen ihr Leben selbst zu gestalten. Dabei wollen wir sie durch einen sachgerechten Aus- und Aufbau der Kinder- und Jugendbetreuung

unterstützen. Die Schulen sind Bildungseinrichtungen und dürfen nicht, so wie jetzt vom Samtgemeinderat beschlossen, als sogenannte Ganztagsgrundschulen mit Nachmittagsbetreuung, in der **kein Unterricht stattfindet**, schulisch reduziert werden! Wir wollen auch und gerade am Nachmittag einen qualifizierten und zugeschnittenen Unterricht mit Hausaufgabenunterstützung erreichen und eine Bildungslandschaft, die den individuellen Begabungen, Fähigkeiten und Talenten unsere Kinder gerecht wird. Auch wenn das Thema „Grundschule“ in den Verantwortungsbereich der Samtgemeinde, bzw. des Kultusministeriums Hannover fällt, sehen wir es als unsere Pflicht an, dort einzuwirken und unsere dortigen Vertreter aufzufordern, Verbesserungen zu erreichen.

4. **Bürgerrechte, Mitbestimmung und Engagement:** Wir wollen das bürgerschaftliche Engagement auf allen Ebenen ermöglichen und fördern, ja auch einfordern. Ohne Engagement und Ehrenamt würde vieles im alltäglichen Miteinander, bei der Pflege, im Verein oder auch in sozialen Einrichtungen und unserer Kirche bei uns nicht mehr funktionieren. Da der Gemeinde immer weniger Geld zur Verfügung steht, kommt der politischen Verantwortung gegenüber dem bürgerschaftlichen Engagement eine hohe Bedeutung zu. Unsere Politik in Hohne, ist starke Politik für die Menschen vor Ort. Dazu gehört eine aufmerksame Kontrolle unserer Verwaltung, der bislang der Gemeinderat in weiten Teilen nicht gerecht geworden ist. Deshalb haben bei uns alle Bürgerinnen und Bürger eine Chance, die Zukunft ihrer Kommune aktiv mit zu gestalten.

Wir wehren uns gegen ein schafherdenartiges Vertrauen in Verwaltungsvorschläge. Die letzten Ratsthemen (Straßenlampenerneuerung, Brückenbau, etc.) haben uns noch einmal darin bestärkt, dass es zwingend erforderlich ist, vor anstehenden und weitreichenden Entscheidungen die Meinung möglichst vieler Mitbürger einzuholen, auszuwerten und danach ggf. Korrekturen einzuleiten und **dann erst zu beschließen** – und **nicht anders herum** !

5. **Vereine und Kultur:** Die Lebensader unserer Gemeinde sind die Vereine. Hier organisieren viele Bürgerinnen und Bürger ihr ehrenamtliches Engagement und stärken den Zusammenhalt vor Ort. In der Jugendarbeit, in den Sportvereinen, in den Freiwilligen Feuerwehren und der Kirche leisten sie einen wertvollen Beitrag für die Entwicklung junger Menschen. Auch bei der erfolgreichen Integration von Neubürgern sowie von Mitbürgern mit Migrationshintergrund sind Vereine von zentraler Bedeutung. Vereine werden deshalb unsere verstärkte Beachtung finden und wir werden dies wesentlich stärken wertschätzen, fördern und helfen als bisher, wo immer es nur geht! Es kann nicht sein, dass einzelne Objekte überfördert werden und andere, gesellschaftstragende Vereine, wie z. B. für die Schützengilde Hohne, nach unserer Auffassung zu wenig Unterstützung für eine einfache Dachsanierung bekommt.

6. **Jugend, Familie und Senioren:** Krippen sind in der Samtgemeinde geschaffen worden, trotzdem gibt es an einigen Stellen noch Defizite. Gerade die Betreuungssituation der ein- bis dreijährigen muss den Bedürfnissen der Familien entsprechen. Häufig wollen oder müssen Alleinerziehende oder beide Elternteile arbeiten und dafür muss eine vernünftige Betreuungssituation gewährleistet werden. Im Bereich unserer Senioren stellt die Zunahme pflegebedürftiger Menschen die betroffenen Angehörigen, aber auch die Gemeinde vor große Herausforderungen. Wir möchten darum Wohnungsinitiativen älterer Bürgerinnen und Bürger, Mehrgenerationenhäuser und private Initiativen zu Wohneinrichtungen Behinderter unterstützen. Bei der Planung von Neubaugebieten sollen alten- und

behindertengerechte Wohnungen und Häuser nach Möglichkeit in die Planung integriert und Synergieeffekte mit vorhandenen Einrichtungen erzielt werden.

7. **Natur und Landwirtschaft:** Wir setzen uns, auf der Basis einer guten Partnerschaft mit der heimischen Landwirtschaft, für eine gesunde Umwelt, den Schutz der Lebensgrundlagen und die Erlebbarkeit unserer Natur ein. Die Landwirtschaft spielt in unserer Gemeinde eine tragende Rolle für den ländlichen Raum. Die Schaffung und der Erhalt von Arbeitsplätzen, sowohl in der Landwirtschaft selbst als auch in den vor- und nachgelagerten Wirtschaftsbereichen, sind für die Wertschöpfung in unseren Dörfern und für den Erhalt unserer Kulturlandschaft unerlässlich. Wir sind für die weitere Verbesserung unserer natürlichen Lebensgrundlagen, für den Erhalt der Schönheit von Natur und Landschaft und damit für die Möglichkeit der Erholung in unserer Gemeinde.
8. **Energie und Energieeffizienz:** Wir werden die Mitbürger unterstützen und in die Lage versetzen, die kommende Energiewende zu meistern und mit den vorhandenen Ressourcen effizient zu wirtschaften. Durch die Einführung von regelmäßigen, dörflichen Energiemessen werden wir alle relevanten Informationen, die neuesten Techniken und interessantesten Fördermittel den Mitbürgern zukommen lassen. Den kostengünstigen Zugang zu heimischen Brennstoffen wollen wir allen dafür bereiten Bürgern durch die Einführung einer heimischen Rohstoffbörse ermöglichen (z. B. für Holz und Hackschnitzel), durch Vernetzung der Waldbesitzer, des Realverbandes Hohne und des örtlichen Forstamtes. Die Rohstoffe dafür liegen direkt vor unserer Haustür!
9. **Gemeindehaushalt und – finanzien:** Wir sind gegen eine weitere Neuverschuldung der Gemeinde und haben das Ziel, den Abbau der Verschuldung zu erreichen. D. h. wir wollen nicht mehr ausgeben, als wir an Steuern und Abgaben einnehmen. **Der Schuldenstand der Gemeinde Hohne betrug am 1.1.2010 ca. 207.000 € und wird unter Berücksichtigung der in 2010 geleisteten Tilgung und wegen der Neuaufnahme von Krediten sich in diesem Jahr auf ca. 385.000 €(!) erhöhen.** Es ist nun wirklich an der Zeit, die angehäuften Schulden abzutragen und den Haushalt zu reduzieren. Steuermehreinnahmen aufgrund guter Konjunktur müssen konsequent für den Schuldenabtrag eingesetzt werden und nicht, um neue Schuldenberge anzuhäufen. Investitionen sollen vorrangig dem Aufbau der erforderlichen Grundeinrichtungen (Infrastruktur) dienen. Keinesfalls darf die Grundsteuer A und Grundsteuer B ständig weiter erhöht werden, denn wir haben kein Problem mit den Einnahmen, sondern mit den viel zu hohen und teilweise unnötigen Ausgaben!!!

## **Erhalt und Ausbau der Lebensqualität in unserer Gemeinde!!!**

**Setzen Sie Zeichen!**



V. i. S. d. P.: FDP-Kandidaten für den Gemeinderat Hohne, J. Künzle, Celler Str. 1, 29362 Hohne